

Forschungsforum

Auseinandersetzungen zwischen Psychoanalyse und Sexualpädagogik

Samstag, 3. Mai 2025, 10 bis 18 Uhr in Berlin

Die Gegenwart ist geprägt von kontroversen Debatten um Sexualität und Geschlecht, in denen die Frage nach der Bedeutung von Pädagogik einen auffallend großen Raum einnimmt. In der öffentlichen Diskussion stehen emanzipatorisch gerahmte Forderungen unter dem Stichwort sexueller und geschlechtlicher Vielfalt rechtskonservativen Vorwürfen über eine sogenannte Frühsexualisierung von Kindern und Jugendlichen gegenüber. Offen ausgetragene, kritische Auseinandersetzungen, die die Bedeutung von Sexualität und Geschlecht im Kontext einer sich in den letzten Jahrzehnten stark liberalisierten Gesellschaft diskutieren, scheinen in dieser polarisierten Gemengelage nahezu unmöglich geworden zu sein. Innerhalb der Sexualpädagogik lassen sich wiederum inhaltlich-theoretische Vereinseitigungen beobachten, die die Auseinandersetzung auf neo-emanzipatorische Zugänge und das Konzept der sexuellen Bildung verengen. Kritische Einsätze, die die theoretischen Grundlagen dieser gegenwärtig dominanten sexualpädagogischen Richtung befragen sowie für eine gesellschaftskritische, subjekttheoretische und psychoanalytische Fundierung der Sexualpädagogik eintreten, sind bislang rar.

Mit dem von uns geplanten Forschungsforum möchten wir zu einer Diskussion um sexualpädagogische Fragestellungen unter Einbezug (lacanianisch-)psychoanalytischer Ansätze einladen. Unser Anliegen ist es, einen Dialog zu initiieren, der die derzeitigen Verengungen hinter sich lässt, Impulse für eine kontroverse Auseinandersetzung um sexualpädagogisch relevante Gegenwartsphänomene stiftet und derzeitige Schwerpunktsetzungen in der Sexualpädagogik, wie bspw. die sog. Lustbetonung, Trans/Geschlechtswechsel oder Konsens, kritisch in den Blick nimmt. Der Vormittag beinhaltet theoretische Impulsvorträge und ihre Diskussion. Am Nachmittag werden sexualpädagogische Materialien und Schwerpunkte im gruppenanalytischen Setting reflektiert. Wir freuen uns über Teilnehmer:innen aus Theorie und Praxis.

Programm

Samstag 3. Mai 2025

10.00 – 10.15

Begrüßung & Einführung

10.15 – 11.15

„Wider die ‚sexuelle Selbstformung‘ – Subjekt und Sexualität in Psychoanalyse und Sexualpädagogik“ von Marco Kammholz

11.30 – 12.30

„Sprechen und Hören als Elemente der Sexuellen Bildung“ von Anna Hartmann

12.30 – 14.00

Mittagspause

14.00 – 15.15

Arbeit am Material I

15.30 – 16.45

Arbeit am Material II

17:00 – 18.00

Abschlussdiskussion & Verabschiedung

Organisation & Ort

Die Veranstaltung wird von Anna Hartmann und Marco Kammholz selbstorganisiert veranstaltet und ist institutionsunabhängig.

Die Veranstaltung findet in der Psychoanalytischen Bibliothek Berlin statt.

Teilnahmebeitrag

Für die Realisierung der Tagung bitten wir um einen Teilnahmebeitrag von 30€. Der Beitrag ist vor Ort zu entrichten.

Anmeldung

Verbindliche Anmeldung bis 14. April 2025 unter: annahartmann@posteo.de

Wir freuen uns über Ihre und Eure Teilnahme!